

INFOPOST

FÜR DIE MITGLIEDER
DER DGHT



07/ 2012

Liebe DGHT-Mitglieder,

mit diesem DGHT-Newsletter halten wir interessante Berichte über das Reptil des Jahres 2013 und die Tagung der AG Feldherpetologie und Artenschutz für Sie bereit.

Das Präsidium

Vom unscheinbaren „Würger“ zum Reptil des Jahres 2013: Die Schlingnatter

Sie ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz weit verbreitet und doch den meisten Menschen hierzulande unbekannt. Und sie gehört – wie alle europäischen Reptilienarten – zu den gefährdeten und streng geschützten Arten: die heimische Schlingnatter (*Coronella austriaca*). Das ist der Grund, warum die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) am 10.11.2012 die Schlingnatter zum Reptil des Jahres 2013 ernannt hat.

Das kleine und völlig harmlose Reptil ist eine der wenigen europäischen „Würgeschlangen“, zu deren Nahrung vor allem Mäuse und Eidechsen zählen.



Schlingnatter aus dem Lovćen-Gebirge in Montenegro
Foto: Benny Trapp

Die Schlingnatter führt eine versteckte Lebensweise und ist daher nur selten in der Natur zu beobachten. Allzu oft wird die ungiftige Art mit der ähnlichen und wesentlich bekannteren, giftigen Kreuzotter verwechselt. Nicht selten wird ihr dies auch zum Verhängnis, und Schlingnattern werden in Unkenntnis vertrieben oder verbotenerweise gar getötet. Zwar kommt die Schlingnatter als anpassungsfähige Art in weiten Teilen Europas noch häufig vor, gilt bei uns aber als vergleichsweise selten und ist in vielen Gebieten bedroht. In den Roten Listen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburgs wird sie dementsprechend als gefährdete Art eingestuft.



Kontrastreiches Jungtier aus Montenegro
Foto: Konrad Mebert

„Aufgrund der komplexen Lebensräume der Schlingnatter kann es für den Einzelnen oft schwer sein, konkrete Schutzmaßnahmen selbst umzusetzen“, erläutert der Diplom-Biologe und Sprecher der AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT, Richard Podloucky. „Allerdings sollte sich niemand scheuen, mit geeigneten Vorschlägen an die zuständigen Naturschutz- oder Forstbehörden beziehungsweise Naturschutzverbände heranzutreten.“ Die Schutzmaßnahmen müssen vor allem auf die Erhaltung und Optimierung noch vorhandener Lebensräume und auf einen mosaikartigen Strukturreichtum abzielen, der besonders die Wärmebedürfnisse der Natter berücksichtigt. Richard Podloucky: „Dazu gehören die langfristige Sicherung trockenwarmer Biotope (z. B. lichte Laubwälder mit natürlichen Geröllhalden, Trocken- und Magerrasen sowie Heiden und Moore), der Erhalt der traditionellen Bewirtschaftung in Weinberglagen, die Pflege brachliegender Sekundärstandorte (z. B. Steinbrüche, Bahntrassen, Straßen- und Wegränder) und der Erhalt und die Wiederherstellung wertvoller Habitatstrukturen wie Trockenmauern, Steinriegel oder Totholzhaufen. Es bleibt noch viel zu tun, um den Schutz der Schlingnatter in unserer zersiedelten Kulturlandschaft dauerhaft zu gewährleisten.“



Durch eine technische Panne kam es in der Pressemitteilung der DGHT vom 12.11.2012 leider zu einer Verwechslung, und das nebenstehende Foto von Andreas Meyer wurde fälschlich Konrad Mebert zugeschrieben.

Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

Schlingnatter aus dem Kanton Genf
Foto: Andreas Meyer

Die Aktion „Reptil des Jahres 2013“ wird unterstützt vom Naturschutzbund Deutschland (NABU), von der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH), der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch), dem Nationalmuseum für Naturgeschichte in Luxemburg sowie den Sponsoren Reptilienzoo Happ, Klagenfurt, und Edition Chimaira, Frankfurt. Die Aktion ist eingebettet in die internationale Kampagne „2013 – Year of the Snake“, ausgerufen von PARC (Partners in Amphibian and Reptile Conservation), einer Vereinigung aus Herpetologen, Zoos, diversen Instituten, Naturschutzorganisationen und Artenschützern, deren gemeinsames Ziel der weltweite Erhalt der Amphibien und Reptilien in ihrem natürlichen Lebensraum ist. Ausführliche Informationen über die Schlingnatter sowie Begleitmaterial im PDF-Format erhalten Sie auf der DGHT-Homepage unter www.dght.de. Alle DGHT-Mitglieder erhalten in diesem Jahr mit der nächsten Ausgabe der TERRARIA/elaphe erstmals und kostenlos den Flyer sowie die 32-seitige Aktionsbroschüre zur Schlingnatter zugeschickt. Weitere gedruckte Exemplare zum Verteilen an Schulen und in Vereinen können über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Jahrestagung der DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz mit Vorstellung „Reptil des Jahres 2013“

Über 100 Feldherpetologen haben am vorletzten Wochenende (vom 9.–11.11.) die internationale Fachtagung zur Biologie, Ökologie und Systematik der Erdkröte – dem Froschlurch des Jahres 2012 – im Haus der

Natur in Salzburg besucht. Ein besonderer Schwerpunkt war dem Amphibienschutz an Straßen gewidmet, die themenbezogene Exkursionen in ein Alpental bei Salzburg (Guggenthal) und an eine Schutzanlage bei Engelsberg (Bock in Bayern) fanden großen Anklang. Martin Kyek und seine Mitstreiter vom Haus der Natur – ein überaus besuchenswertes Naturkundemuseum im Herzen der Stadt – sorgten für eine perfekt organisierte Tagung.



Exkursion nach Guggenthal zum Thema „Amphibienschutz an Straßen“

Die Fachtagung der Feldherpetologen wendet sich jedes Jahr einem neuen Schwerpunktthema der Feldherpetologie zu, der gemeinsam mit den ausrichtenden Organisationen DGHT, dem NABU-Bundesfachausschuss und regionalen Organisationen ausgewählt wird. Während der Tagung wird traditionell die Art bekannt gegeben, die im folgenden Jahr im Mittelpunkt des Interesses der Öffentlichkeit stehen wird. Mit dem Reptil des Jahres 2013, der Schlingnatter, wurde diesmal eine weit verbreitete Art ausgewählt, die mehr Beachtung verdient hat, da auch ihre Bestände gefährdet sind.



Im Vortragsraum (Axel Kwet, Martin Kyek, Sascha Schleich)



Interessante Vorträge waren ebenso geboten wie...



...gute Stimmung und angeregte Unterhaltungen

Die Pressearbeit für das „Reptil des Jahres 2013“ hat erstmals der ehrenamtlich tätige Medienprofi Lutz Prauser übernommen – gleich mit durchschlagendem Erfolg. Die Deutsche Presseagentur (dpa) hat erstmals nach drei Jahren Pause die Medien wieder mit einem Bericht und passendem Material versorgt, sodass dank dieser Tatsache bei Google inzwischen mehr als 13.000 Einträge unter dem Suchbegriff „Schlingnatter Reptil des Jahres 2013“ zu finden sind.

Erfolgreiche Pressearbeit zum Reptil des Jahres

Die Pressemitteilung der DGHT über die zum Reptil des Jahres 2013 gekürte Schlingnatter war sehr erfolgreich und wurde bundesweit verbreitet und beachtet. Über die Geschäftsstelle des VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren) und Zooschweiz (Zusammenschluss der vier wissenschaftlich geführten Zoos der Schweiz) wurde die Pressemeldung auch an die zoologischen Gärten im deutschsprachigen Raum weitergeleitet, mit der Bitte um Projektunterstützung. Der Tiergarten Straubing ist daran interessiert, sich für das Reptil des Jahres zu engagieren, vorausgesetzt dass er Nachzuchttiere der Schlingnat-

ter bekommen kann. Im dortigen Zoo gibt es bereits eine Reihe großer Außenterrarien, in denen verschiedene einheimische Reptilien wie Ringel-, Würfel- und Äskulapnattern sowie Zaun- und Smaragdeidechsen erfolgreich gehalten und nachgezüchtet werden. Das Präsidium der DGHT freut sich über dieses Interesse, da gerade die Zusammenarbeit mit zoologischen Einrichtungen bei der Nachzucht bedrohter Amphibien- und Reptilienarten sehr erwünscht ist. Wir bitten daher unsere Mitglieder um Unterstützung, wenn entsprechende Nachzuchttiere, selbstverständlich aus legalen Beständen, vorhanden sind.

Für Ihren Terminkalender: DGHT-Jahrestagung 2013 in Bonn

Die 49. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde (inklusive Deutscher Herpetologentag) findet vom 25.–29. September 2013 in Bonn, im Forschungsmuseum Alexander Koenig, statt. In bewährter Weise werden wieder terraristische und wissenschaftliche Vorträge das Programm bestimmen. Die Exkursionen führen unter anderem hinter die Kulissen des Museums und in das bekannte Aquarium am Kölner Zoo. Auch laden wir Sie 2013 erneut zu einer Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Thema ein. Neu ist, dass wir dieses Mal zwecks besserer Kalkulation um eine Anmeldung bitten. Wie Sie wissen, zahlen DGHT-Mitglieder keine Tagungsgebühr. Umso wichtiger ist es, keine unnötigen Kosten durch eine ungewisse Teilnehmerzahl entstehen zu lassen. Das betrifft die Kalkulation der Tagungsräumlichkeiten, der Verpflegung, der Passagierzahl bei Busexkursionen und vieles mehr. Im Laufe des Frühjahrs werden wir auf Sie zukommen.

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.
N 4, 1
68161 Mannheim

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)
Präsident: Peter Buchert
Vizepräsident: Dr. Axel Kwet
Vizepräsident: Dr. Stefan Lötters
Vizepräsident: Patrick Schönecker
Hauptschriftleiter: Dr. Jörn Köhler
Schatzmeister: Christian Schneider

Kontakt:
Telefon: +49 (0)621 - 86256490
Telefax: +49 (0)621 - 86256492
E-Mail: gs@dght.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Rheinbach
Registernummer: 17 VR 441

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Andreas Mendt
c/o DGHT e.V.
N 4, 1
68161 Mannheim



Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de